

Vorbereitung der Mobilität

Das Bewerbungsverfahren und der Uni Köln sehr war sehr gut organisiert und unkompliziert. Der Einschreibungsprozess an der UAB war allerdings etwas chaotisch. Die ganze Kommunikation war verzögert und die zur Verfügung gestellten Informationen relativ unübersichtlich. Dies war aber glaube ich auch durch einen großen Hackerangriff auf das System der Uni bedingt, der anscheinend kurz vor Beginn des Semesters vorgefallen ist.

In der Woche vor Vorlesungsbeginn gab es eine welcome week, während der man seine Mitstudierenden kennenlernt und die wichtigsten Informationen erhält. Bei mir ist die welcome week mit meinen letzten Schwerpunkt Klausuren in Köln zusammengefallen, sodass ich leider nicht daran teilnehmen konnte. Ich hatte schon das Gefühl, dass mir dadurch einiges an organisatorischen Details gefehlt hat, man findet sich aber dennoch schnell zurecht.

Unterkunftssuche

Die Unterkunftssuche in Barcelona unkompliziert, weswegen ihr euch da im Voraus nicht wirklich stressen braucht. Die Wohnungen werden meistens sehr kurzfristig ab sofort oder nur einige Tage vor Einzugsstermin vergeben. Daher ist es ausreichend, erst vor Ort zu suchen. Geeignete Websites sind hierfür badi.com oder idealista.com. Insbesondere für Erasmus-Studierende gibt es auch bei Facebook viele Gruppen, in denen Wohnungen angeboten werden. Auf keinen Fall würde ich über Agenturen mieten, da diese sehr hohe Gebühren verlangen und ich auch von einigen zwielichtigen Geschäftspraktiken gehört habe. Bei einigen Vermietern sollte man etwas vorsichtig sein und auf sein Gefühl hören, wenn man Bedenken oder keinen guten ersten Eindruck hat. Anders als in Deutschland ist es nicht ganz unüblich, dass diese Hausregeln aufstellen, die bei uns ganz in den Privatbereich fallen würden. So kommt es anscheinend vor, dass selbst ruhiger und sehr kurz andauernder Besuch als fristloser Kündigungsgrund gehandhabt wird (bei mehreren Leuten in meinem Bekanntenkreis wirklich passiert).

Die Mietpreise sind mit Köln ungefähr vergleichbar. Man sollte für ein WG-Zimmer, das nicht ganz außerhalb liegt, so zwischen 400-500€ einkalkulieren.

Die Uni bietet auch Studierenden-Wohnheime direkt auf dem Campus an. Von diesen würde ich aber abraten, da diese außerhalb von Barcelona sind und ich es mir sehr schwierig vorstelle, von dort aus wirklich Anschluss innerhalb der Stadt zu finden. Die Bahnfahrt dauert fast eine Stunde und vor allem abends und nachts kommt man nur noch schwierig zurück. Das richtige Leben findet einfach in Barcelona selbst statt!

Studium an der Gasthochschule

Der akademische Alltag in Barcelona ist ganz anders als in Deutschland. Die Kurse sind viel verschulter, vergleichbar mit größeren Klassen. Dadurch ist es viel weniger anonym und der Kontakt zu den Dozierenden ist viel persönlicher. Vom Anspruch ist es zwar nicht mit Deutschland vergleichbar, allerdings wird dennoch über das ganze Semester hinweg irgendeine Form von Leistung gefordert. So hat man hier nicht eine ausschlaggebende Abschlussklausur zum Ende des Semesters, sondern viele Teilleistungen, aus denen sich dann die Gesamtnote ergibt. Auch hier ist alles verschulter, sodass Präsentationen, Gruppenarbeiten und Aufsätze bestanden werden mussten.

Das Fächerangebot fand ich ziemlich interessant und progressiv. So wurde zB das Fach Gender & Law angeboten und ich hatte das Gefühl, dass (zumindest die auf Englisch unterrichtenden) Dozierenden sehr engagiert waren.

Der Campus ist sehr groß und vielseitig. Es gibt Sportangebote und relativ viele Möglichkeiten, sich dort zu beschäftigen. Die Cafeteria ist groß, die angebotenen Gerichte aber verhältnismäßig teuer und auch nicht sonderlich nahrhaft. Es empfiehlt sich daher, zuhause gekochtes Essen mitzubringen. Die Bibliotheken sind modern und angenehm. Die Fahrtdauer zum Campus ist zunächst etwas abschreckend (aus dem Zentrum ca. eine Stunde mit der Bahn) und auch ehrlicherweise nicht extrem angenehm, da die Bahnen auf dieser Strecke oft sehr voll sind. Dennoch gewöhnt man sich mit der Zeit daran. Die Strecke liegt auch im Innenstadttarif, sodass man mit dem normalen Stadtticket fahren kann. Am besten legt man sich die Kurse so, dass man nicht jeden Tag für nur jeweils einen Kurs die Fahrt auf sich nehmen muss. Ich hatte so nur Dienstag bis Donnerstag Kurse und musste an den anderen Tagen nicht hinfahren.

Alltag

Die Stadt bietet sehr viele Möglichkeiten. Man kann eigentlich jeden Tag ausgehen, es gibt viele Festivals und sehr gutes Essen und Sportmöglichkeiten. An den Wochenenden ist man sehr schnell in der Natur und kann viele Ausflugziele genießen. Der Strand in Barcelona ist künstlich und natürlich als Stadtstrand sehr belebt. Mit dem günstigen Stadttarif ist man aber auch schnell an außerhalb gelegenen Stränden und kann in relativ kurzer Zeit an die Costa Brava fahren und die Umgebung erkunden.

Trotz allem, was an Barcelona wirklich toll ist, ist aber der touristische Andrang insbesondere in der Sommer Hauptsaison nicht zu unterschätzen. Die Innenstadt ist sehr überlaufen und es wird sehr viel geklaut. Generell herrscht in Barcelona ein sehr internationales Leben. Das führt dazu, dass man auf der einen Seite sehr gut mit Englisch klarkommt und schnell viele offene und nette Leute aus der ganzen Welt trifft und dieser Austausch sehr schön ist. Auf der anderen Seite ist auch sehr schwierig, tatsächlich zu der katalanischen Kultur durchzudringen, was ich sehr schade fand. Auch sollte einem bewusst sein, dass viele Locals von der touristischen Popularität der Stadt extrem genervt sind und auch durch die „Expat“ Migration aus dem Stadtkern getrieben werden. Dadurch sind insbesondere außerhalb der Innenstadt Touristen oder Leute von außerhalb nicht nur willkommen.

Fazit

Geht auf jeden Fall für ein Semester ins Ausland, wenn ihr die Möglichkeit habt. Es ist wirklich nur bereichernd! Barcelona ist eine tolle Stadt, die sehr viel zu bieten hat. Wenn euch der touristische Andrang nicht zu stark stört, werdet ihr hier eine sehr glückliche Zeit erleben 😊